



Im afrikanischen Felsental  
Marschiert ein Bataillon,  
Sich selber fremd, eine braune Schar  
Der Fremdenlegion.  
Lang ist ihr wildes Lied verhallt  
In Sprachen mancherlei;  
Stumm glüht der römische Schutt am Weg,  
Schlafend ziehn sie vorbei.

Unter der Trommel vorgebeugt  
Der schlafende Tambour geht,  
Es nickt der Kommandant zu Ross,  
Von webender Glut umweht;  
Es schläft die Truppe Haupt für Haupt  
Unter der Sonne gesenkt,  
Von der Gewohnheit Eisenfaust  
In Schritt und Tritt gelenkt.

Und was sonst in der dunklen Nacht  
Das Zelt nur sehen mag,  
Tritt unterm offenen Himmelsblau  
Im Wüstenlicht zu Tag.  
Es spielt das schmerzliche Mienenspiel  
Unglücklichen Manns, der träumt;  
Von Gram und Leid und Bitterkeit  
Ist jeglicher Mund umsäumt.

Es zuckt die Lippe, zuckt das Aug',  
Auf dürre Wangen quillt  
Die unbemeisterte Träne hin,  
Vom Sonnenbrand gestillt.  
Sie schau'n ein reizend Spiegelbild  
Vom kühlen Heimatstrand,  
Das grüne Kleefeld, rot beblümt,  
Den Vater, der einst den Sohn gerühmt,  
Verlor'nes Jugendland!

Ein Schuss - da flattert's weiß heran,  
Und schon steht das Karree  
Schlagfertig und munter, und keiner sah  
Des andern Reu' und Weh;  
Nur zorniger ist jeder Mann,  
Willkommen ihm der Streit,  
Doch wie er kam, zerstiebt der Feind,  
Wie Traum und Reu' so weit!

**Bataillon:** Einheit von ca. 500 Soldaten  
**römischer Schutt:** in Nordafrika hat es viele Ruinen aus der Römerzeit  
**Tambour:** Trommler  
**Karree:** viereckige Kampfformation



Die **Fremdenlegion** ist eine 1831 gegründete französische Kolonialtruppe, die sich aus angeworbenen Freiwilligen anderer Nationen, also Fremden, zusammensetzt. Die angeworbenen Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren müssen sich für fünf Jahre verpflichten. Die Fremdenlegion diente der Verteidigung der französischen Besitzungen in Afrika und war berüchtigt wegen der sehr scharfen Disziplin und dem rücksichtslosen Einsatz.

Ein Artikel in der Bundesverfassung verbietet Schweizern das „Leisten fremder Kriegsdienste“, trotzdem fanden sich immer wieder junge Leute, die aus irgend einem Grund alles hinter sich lassen wollten und in die Legion eintraten.